



Alten- u. Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises
Pressedienst • Lortzingstraße 5 • 63452 Hanau

Telefon: 06181.802-802
Telefax: 06181.802-888
presse@altenheime-mkk.de

Pressemitteilung

24.1.2010

Pfleger Lustig - Humor im Altenheim

Wenn ein Altenpfleger seine Leidenschaft zum Beruf macht

Ankunft 9:55 Uhr im Altenzentrum Rodenbach. Kurzer gemeinsamer Austausch mit einer Leitungskraft zum Einsatzort des Tages sowie zum eigentlichen Programmablauf. Die Leitungskraft beschließt ihn zu begleiten. Sie erhält eine eigene rote Nase plus einen Hut, da er diese Utensilien für sie mitgebracht hat. Als Einsatzort wählt er den Wohnbereich 8 aus. Dieser hatte schon recht lange keine „Clowns-Visite“ mehr erlebt. Beide gehen los. Die Gemeinschaftsräume sind fast leer. Somit kommt eine „von-Zimmer-zu-Zimmer-Visite“ zustande. Nach ca. 20 Min. und 5 „Visiten“ in den Zimmern sowie einer spontanen Begegnung auf dem Flur, konnte die Leitungskraft Ihre Begeisterung nicht mehr zurückhalten.

Er, Ingo Margraf, ist 30 Jahre alt, examinierter Altenpfleger, Soul-Sänger und Comedy-Entertainer befand er sich mitten in einer Erzieher-Ausbildung, als er mit 17 Jahren ein Praktikum in einem Altenheim machte. Für Ingo Margraf wurde die Berufung zum Beruf. Weil er die Menschen mag und eine besondere Leidenschaft in der Vermittlung von Humor und Musik besitzt, hat er parallel auch seine Fähigkeiten als Soul-Sänger und Comedy-Entertainer weiterentwickelt und durch eine Vielzahl von Auftritten professionalisiert. Animiert zu einer Verbindung seiner Leidenschaften hat ihn dann Dr. André Kawai. Der hauptamtliche Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises wollte sich als Aufsichtsratschef des größten kommunalen Pflegeunternehmens in Hessen seinen eigenen Eindruck von der Arbeit in der Altenpflege machen und begleitete den Altenpfleger Ingo Margraf einen Tag bei der Ausübung seines Berufes. Aus den Gesprächen und Erfahrungen entwickelten sich Ideen und Gedanken. Und über den Ansatz eines „Klinik-Clowns“ entwickelte der Altenpfleger Ingo Margraf das Konzept von „Pfleger Lustig“.

Zumeist im Clownskostüm – mit Latzhose begleitet, Fliege, roter Nase, Hut und Tröte – bringt der ehemalige Altenpfleger heute regelmäßig Spaß und Humor in die zurzeit 6 Häuser der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises. Für das kreiseigene Unternehmen anfangs ein Abenteuer, bald aber ein äußerst erfolgreicher „Selbstläufer“. Ingo Margraf hat längst seine Leidenschaften zum Beruf gemacht und ist in der Branche der Soul-Sänger und Comedy-Entertainer sehr gefragt. Jetzt aber ist er auch wöchentlich als Pfleger Lustig unterwegs. Allein in der Zusammenarbeit mit den Pflegeheimen im Main-Kinzig-Kreis besucht er pro Woche 3 Häuser. Dazu gehören das Wohnstift Hanau, das Altenzentrum Rodenbach, das Seniorenzentrum Gründau, das Kreisruheheim Gelnhausen, das Seniorenzentrum Biebergemünd und das Seniorenzentrum Steinau. Solche Tage werden dann ganz schön lange. Hier ein Beispiel, von dem Ingo Margraf berichtet:

Ort: Seniorenzentrum Steinau 10:00 – 12:00 Uhr

Ankunft 10:00 Uhr im Pflegebereich der Einrichtung. Zu dieser Zeit ist gerade der Kollege der Physiotherapie mitten im Gruppenraum mit ca. 10 Bewohnern beschäftigt. Dies führt dazu, dass „Pfleger Lustig“ im kompletten Clowns Outfit mit einem großen Lächeln im Gesicht an der Gruppe vorbeizieht und somit alle Beteiligten zu einem großen Lachen während der Bewegungsübungen bewegt. Der Physiotherapeut unterlegt diesen Moment mit den Worten: „Ja, der „Pfleger Lustig“, der ist klasse!“ Um seine Gruppenarbeit nicht zu stören, beschließt der Clown eine „Visite“ von Zimmer zu Zimmer durchzuführen. Hierbei trifft er auf viele überraschte Gesichter bei Bewohnern und Pflegekräften. Gerade in diesem Frühdienst sind einige Kolleginnen im Einsatz, die den „Pfleger Lustig“ zuvor noch nicht getroffen haben. Er gibt den Mitarbeitern einige kurze Informationen zu seiner Arbeit und klärt gleichzeitig ab, welche Bewohner nicht einfach zu betreuen sind und wo möglicherweise der Besuch des Clowns besonders wichtig oder interessant sein wird.

Das erweist sich als sinnvoll und hilfreich und führt während der Zimmervisite unter anderem dazu, dass dementielle und schwerst depressive Bewohnerinnen unter Aufsicht und Anleitung von „Pfleger Lustig“ ihr Bett selbst machen. Für die Pflegekräfte – aber auch selbst für ihn – ist dass ein besonderes, positives Ergebnis seiner Arbeit und ist an diesem Morgen das Highlight für das ganze Haus. Ab ca. 11:00 Uhr trägt „Pfleger Lustig“ beim Einsatz in zwei Gruppenräumen Reime, Gedichte und neue „Trinksprüche“ vor. Diese dienen insbesondere zur Vorbeugung einer Austrocknung mangels Flüssigkeit und finden großes Interesse bei den Mitarbeitern für die tägliche Arbeit. Bei der Gabe von Getränken während der Zimmervisiten trägt er persönlich in die Protokolle ein, was die Bewohner getrunken haben. Für Ingo Margraf zählt diese Maßnahme als „zu Hand gehen“ und Unterstützung für den Pflegedienst – ähnlich wie das Thema „Bett machen“ einen durchaus therapeutischen Wert mit sich bringt. Ab 11:45 Uhr verabschiedet sich „Pfleger Lustig“ in den Gruppen sowie bei einer bettlägerigen Bewohnerin und hinterlässt dabei auch einige Tränen. Die Fahrt geht nun weiter zum nächsten Einsatzort.

Ort: Seniorenzentrum Biebergemünd 14:30 – 16:00 Uhr

Ankunft bei der Pflegedienstleiterin um 14:25 Uhr und ab 14:30 Uhr Clowns Visite in den oberen Wohnbereichen. Zu diesem Zeitpunkt liegt der Schwerpunkt auf dem Thema: „Begleitung und leises aktivieren aus dem Mittagsschlaf!“ sowie das Heranführen an Kaffee und Kuchen in einer besonderen und lustigen Art. Mit dem Vortragen leiser Reime und der Begleitung zum Wohnzimmer, spricht die Vorgehensweise die Bewohner an. Gerade nach einem Mittagsschlaf ist ein ruhiger Umgang mit den alten Menschen von großer Bedeutung. Hier kommt der Bereich Pantomime/Gestik/Mimik zum tragen.

Ab ca. 15:30 Uhr folgt eine wunderschöne Gruppenarbeit in der Spessart Gruppe (Demenzbereich). Das Thema dort: *„Mei Fraa hat mer en 3 kg Kardoffelsalad gemocht un isch hawen alla ge (fr) gesse, jetz isse bees uff misch! Was mache mern jetz?“* (dass ist hessisch und bedeutet übersetzt: „Meine Frau hat einen 3 kg Kartoffelsalat für mich gemacht und ich habe ihn komplett aufgegessen. Jetzt ist sie böse auf mich. Was mache ich jetzt?“). Die Lösungsvorschläge der Bewohner zu dem „Ehestreit“ wegen des Kartoffelsalates sind äußerst kreativ und reichen von Ratschlägen wie „Blumen kaufen für meine Frau Gerda“ bis zum „selbst kochen für Gerda“. Ein Pfleger, welcher den Einsatz beobachtete, krümmt sich zum Teil vor Lachen. Erstes Gebot des Clown Konzepts: Gemeinsam Lachen über eine hessische (Ehe-) Geschichte wie sie tatsächlich hätte passieren können. Aber: **nicht auslachen!** Dann geht es weiter zur letzten Tagesstation.

Ort: Gelnhausen: 16:15 – 17:45 Uhr

Auf Wunsch der Heimleiterin nimmt „Pfleger Lustig“ am Oktoberfest der Einrichtung teil. Sie nahm diesbezüglich einige Tage zuvor Kontakt mit ihm auf, was sich als hervorragende Vorbereitung

erwies. So begleitet „Pfleger Lustig“ das Rahmenprogramm mit Tanzgruppen und Live Musik durch seine Reime für die Gruppe des Festsaals und in der Einzelbetreuung von Rollstuhl zu Rollstuhl. Sein Ziel: Jeder Mensch in dem Saal soll einmal persönlich erreicht werden. Dies gelingt ihm zu 85% Bei den restlichen 15% stößt er durch die Krankheitsbilder der Bewohner (Demenz, Depression etc.) an natürliche und auch ihm gesetzte Grenzen. Ab 17:15 Uhr folgt eine Zimmer-Visite an jene Menschen, die nicht an dem Fest teilnehmen oder teilnehmen können. Dabei rührt ihn besonders ein älterer Bewohner, der aufgrund einer schweren Depression nicht in der Lage scheint sein Zimmer verlassen zu können. Jedoch ist er im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte. „Pfleger Lustig“ gelang es, ihm ein Lächeln unter seiner schweren Last zu entzaubern. Um 17:45 Uhr endet dieser Tag. „Ein guter und kreativer Tag“ wie „Pfleger Lustig“ meint. Auf dem Nachhauseweg philosophiert er: *„Liebe Dich selbst, liebe die Menschen und Du wirst zu Reinhold Messner! - Aus Bergen werden Hügel!“*

Fotos:

Sozialdezernent Dr. Kawai entdeckte das Talent Ingo Margraf bei einer Hospitation in der Altenpflege.



Ingo Margraf als Pfleger Lustig im Einsatz.



Pfleger Lustig

